



Marktbericht

- OBST und GEMÜSE -

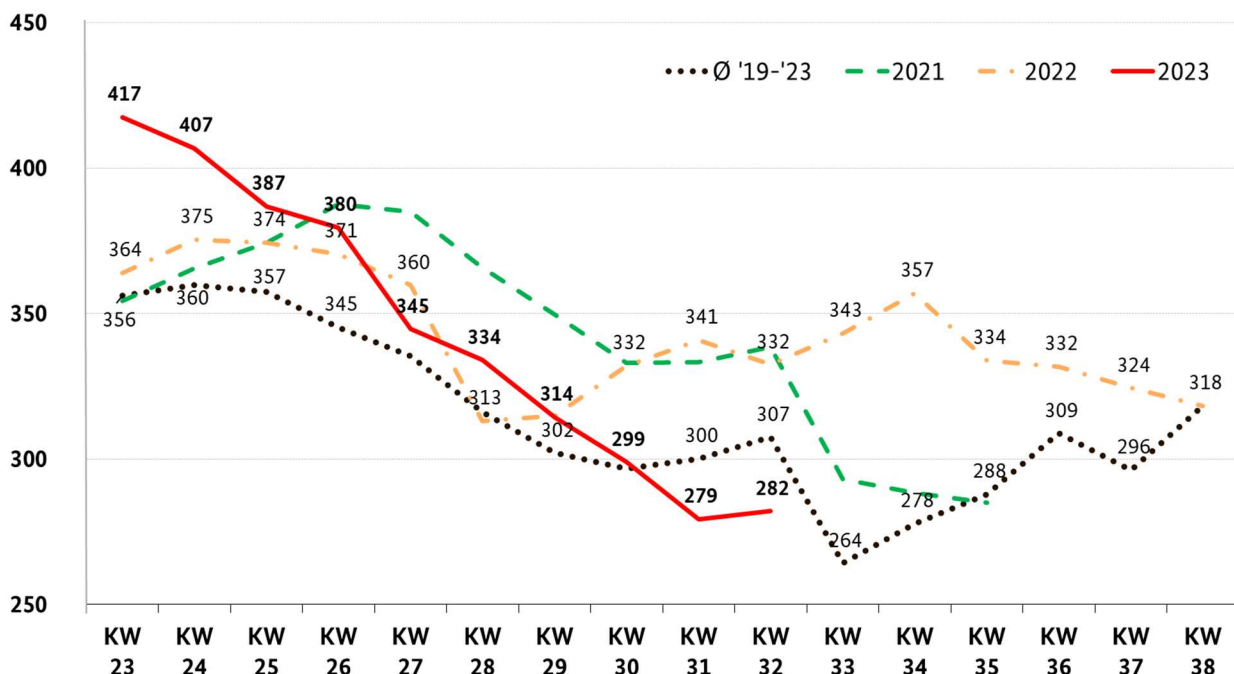
mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

KW 32 / 23 vom 16.08.2023 für den Zeitraum 07.08. – 11.08.2023

Aprikosen

Die Saison stand vor ihrem Abschluss: Die Anlieferungen schränkten sich ein, die Qualität der Offerten ließ zunehmend nach und die Kunden griffen nicht mehr so beherzt zu wie vorher. Französische Abladungen herrschten vor, italienische und spanische hatten nur noch ergänzenden Charakter. Einheimische Früchte verschwanden im Wochenverlauf von einigen Märkten und kosteten in Frankfurt zwischen 4,70 und 4,80 € je kg. Türkische Zuckeraprikosen waren weiterhin beliebt, verloren aber auch an Bedeutung. Obwohl sich die Verfügbarkeit insgesamt begrenzt hatte, reichte sie aus, um den Bedarf zu befriedigen. Die Notierungen tendierten mengeninduziert oftmals aufwärts, wenn auch nur minimal. Punktuell wurde aber auch eine breite Preisspanne verzeichnet, hervorgerufen durch uneinheitliche organoleptische Eigenschaften der Chargen.

Durchschnittspreise französischer Aprikosen in € / 100 kg



HERAUSGEBER:

BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 414 -

Kontakt:

Anschrift:

Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn

E-Mail:

obstundgemuesemarkt@ble.de

Tel.:

0228 99 6845 3957 oder -2883

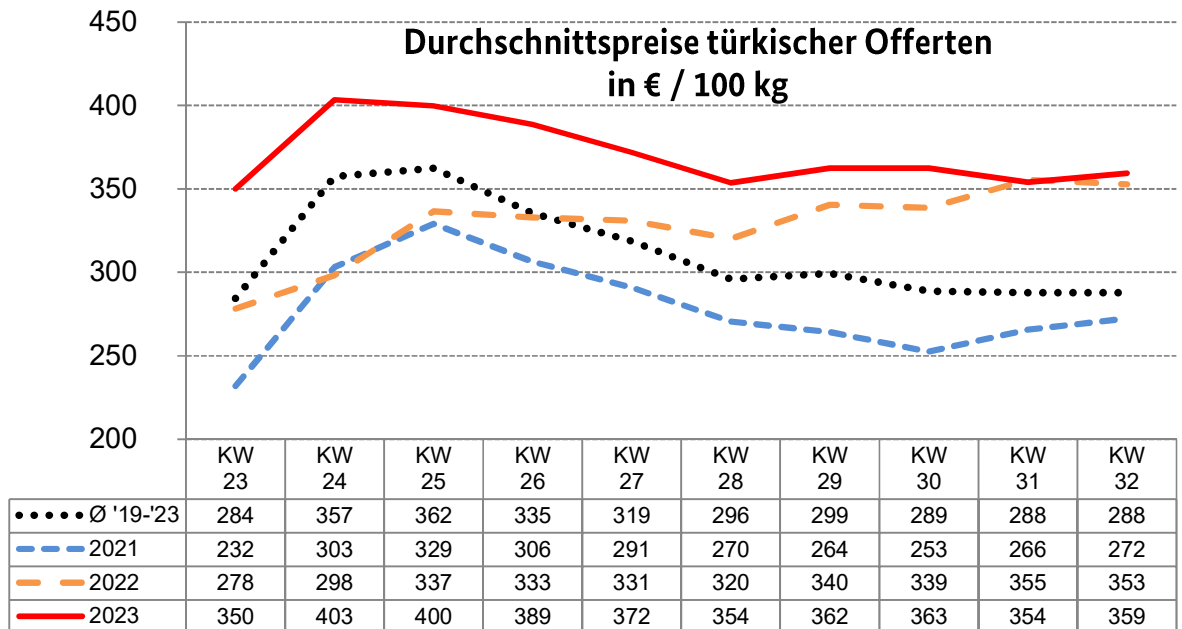
Fax:

030 1810 6845 3474

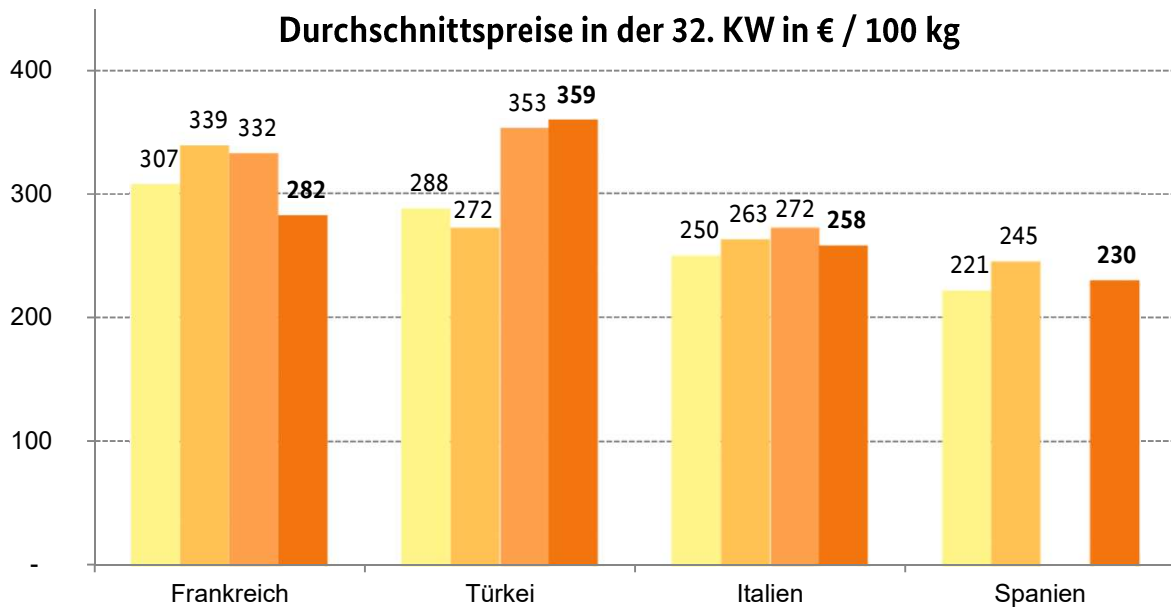
Hinweis: In diesem Bericht werden für bestimmte Obst- und Gemüsearten nebeneinander Sortenbezeichnungen sowie Marken- und Handelsnamen verwendet. Diese können von der korrekten Betitelung gemäß Durchführungsverordnung (EU) Nr. 2017/891 Anhang I oder UNECE-Normen abweichen.

Marktüberblick Aprikosen

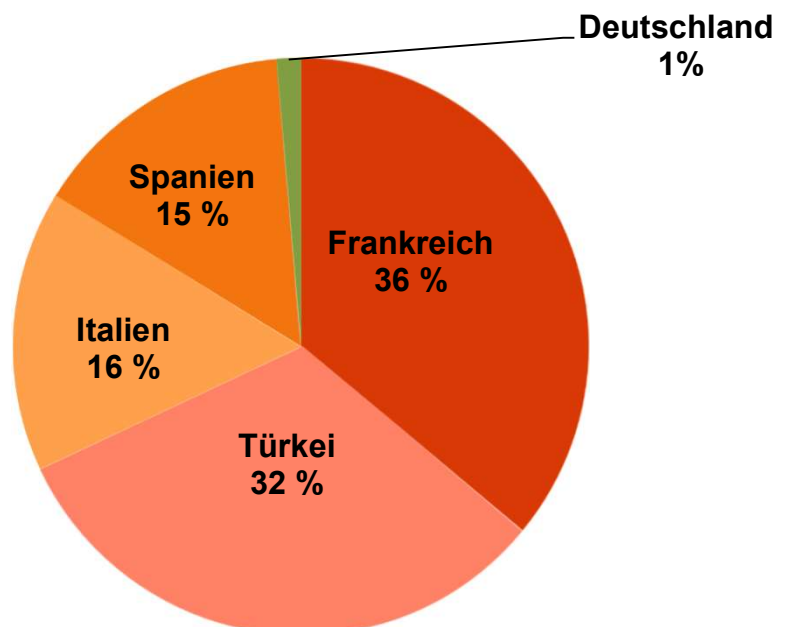
**Durchschnittspreise türkischer Offerten
in € / 100 kg**



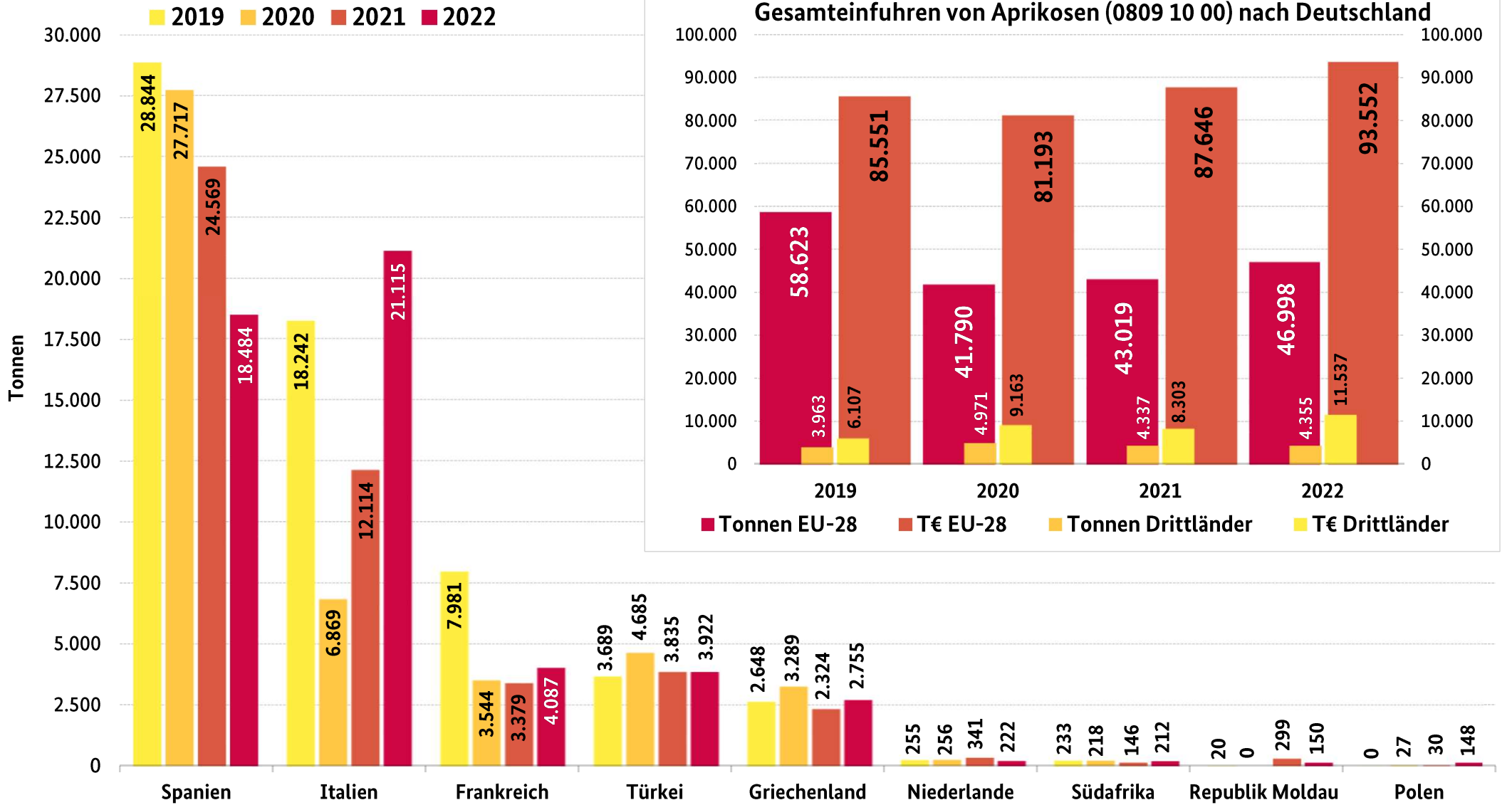
Durchschnittspreise in der 32. KW in € / 100 kg



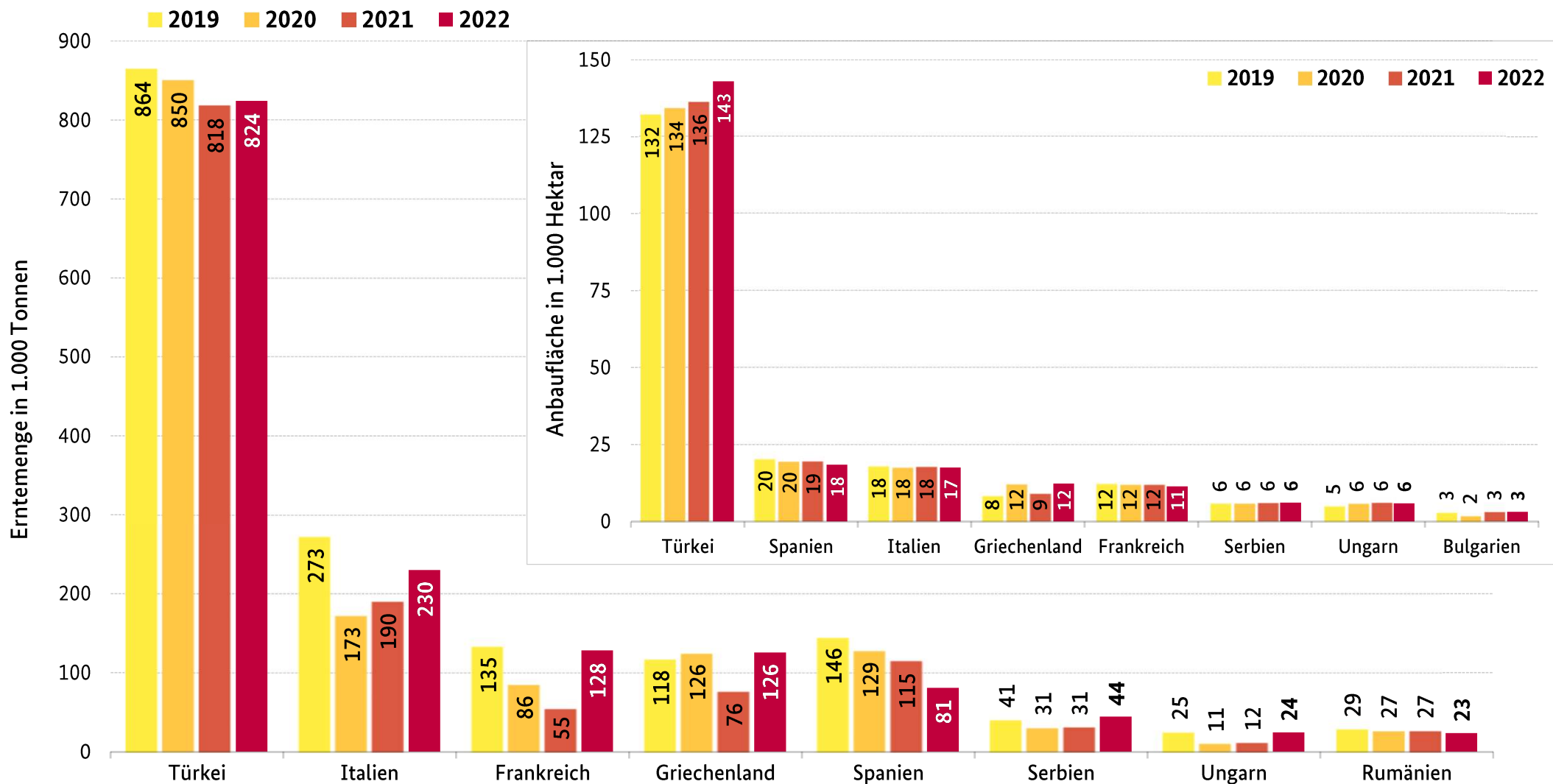
Marktanteile in der 32. KW 2023



Einfuhren von Aprikosen (0809 10 00) nach Deutschland aus den wichtigsten Herkunftsländern



Erntemengen und Anbauflächen von Aprikosen in Europa



Anmerkung: Zahlen Ungarn 2022 geschätzt

Äpfel

Die neuerntigen Produkte übernahmen langsam aber sicher das Geschehen. Einheimische Summercrisp und Sansa gesellten sich zu den bereits etablierten inländischen Arkcham, Delbarestivale, Galmac und Summerred. Sogar erste Early Jonagold und Elstar trafen schon ein. Aus Frankreich standen Royal Gala, Kanzi sowie Elstar bereit. Italien schickte unter anderem Gravensteiner und Pink Lady. Das Interesse war durchaus freundlich. Die altertümlichen Sorten verloren an Relevanz und auch die Importe aus Übersee stießen auf immer weniger Zuspruch. Hinsichtlich der Qualität konnte man indes nur selten Mängel feststellen, jedoch hatten sich die Unterbringungsmöglichkeiten dennoch spürbar vermindert.

Birnen

Die Präsenz der italienischen, französischen, spanischen und türkischen Produkte dehnte sich augenscheinlich aus. Neu zur Warenpalette hinzu stießen französische Rote Williams Christ sowie Williams Christ aus Italien, Deutschland und Frankreich. Bezüglich ihrer Güte hatten die europäischen und türkischen Chargen durchaus Vorteile gegenüber den Importen aus Übersee. Bei diesen verstärkten sich konditionelle Mängel, weshalb die südafrikanischen und chilenischen Sorten oftmals mit Vergünstigungen abgegeben werden mussten. Auch insgesamt tendierten die Notierungen eher abwärts als nach oben, da die Nachfrage nicht besonders stark ausgeprägt war. Die einheimischen Clapps Liebling und Williams Christ traten bislang nur punktuell in Erscheinung und kamen über einen ergänzenden Charakter nicht hinaus.

Tafeltrauben

Italienische Früchte dominierten offensichtlich das Geschehen: Victoria und Black Magic bildeten dabei die Basis der Anlieferungen. Erste Michelle Palieri tauchten in Frankfurt und Köln auf. Italia wurden in München angeboten und konnten nach Anlaufschwierigkeiten letztlich doch recht flott untergebracht werden. Spanische, französische, zum Teil auch griechische, türkische und ägyptische Zugänge hatten letztlich nur einen komplettierenden Status inne, der Großteil des Bedarfes wurde mit italienischen Offerten gedeckt. Infolge der ausgeweiteten Zufuhren kamen die Händler oftmals nicht um Vergünstigungen herum. Dennoch bildeten sich mancherorts Bestände, die dann wiederum schnell in den Verderb übergingen und umso schneller umgeschlagen werden mussten.

Erdbeeren

Die Verfügbarkeit schränkte sich ein, die Saison befindet sich auf der Zielgeraden. Inländische Früchte überwogen, polnische, belgische und niederländische folgten von der Bedeutung her. Das Interesse war durchaus vorhanden und wurde durch das sonnige Wetter zum Wochenende hin nochmals beflügelt. Exklusive Offerten waren gesucht und knapp, daher konnten die Vertreter ihre Aufrufe durchaus erhöhen: In Hamburg sollten die Kunden für belgische und niederländische Artikel bis zu 4,- € je 500-g-Schale bezahlen. Demgegenüber mussten bei qualitativ schwächeren Produkten aber auch Verbilligungen akzeptiert werden.

Pflaumen und Zwetschen

Bei den Susinen konnte man mittlerweile auch auf deutsche Offerten zugreifen: In Frankfurt kosteten Sweet Purple zwischen 8,50 und 9,- € je 3-kg-Karton, sie flankierten die dominierenden italienischen und spanischen Anlieferungen. Bei den Zwetschen wuchs die Bedeutung deutscher Hanita und verschiedener Top-Varietäten augenscheinlich an. Cacaks Schöne sowie Cacaks Fruchtbare herrschten in diesem Segment vor. Inländische Katinka und President verloren indes an Relevanz. Lepotica aus dem Osten Europas spielten eine gewichtige Rolle, konnten hinsichtlich ihrer Qualität aber nicht immer überzeugen. Insgesamt hielten sich Angebot und Nachfrage hinreichend die Waage, sodass die Verkäufer ihre Forderungen nicht grundlegend modifizieren mussten. Leichte Vergünstigungen waren daher ebenso zu beobachten wie minimale Verteuerungen. Für Reneclauden aus Deutschland sollten die Kunden in Frankfurt bis zu 2,30 € je kg bezahlen. Einheimische Mirabellen wurden dort zu 3,30 bis 3,40 € abgewickelt; infolge erweiterter Abladungen sank hier der Preis ab.

Pfirsiche und Nektarinen

Spanische Anlieferungen herrschten vor. Italienische Abladungen folgten von der Bedeutung her. Zugänge aus Frankreich ergänzten und standen dank ihrer exklusiven organoleptischen Eigenschaf-

ten in der Regel an der Preisspitze. Einheimische Früchte waren ähnlich teuer, allerdings eher selten anzutreffen. Zuflüsse aus Griechenland und der Türkei komplettierten das Angebot. Die Verfügbarkeit genügte, um das Interesse zu stillen. Die Unterbringungsmöglichkeiten hatten sich verschiedentlich eingeschränkt. Hinsichtlich der Notierungen waren keine wesentlichen Veränderungen auszumachen.

Kirschen

Die Kampagne endete recht unspektakulär. Die Präsenz der einheimischen und türkischen Offerten begrenzte sich merklich. Daneben konnte noch auf wenige polnische, niederländische, belgische und italienische Produkte zugegriffen werden, deren Relevanz aber ebenfalls geschmolzen war. In Frankfurt trafen daneben noch Artikel aus Kanada ein, die zu 100,- € je 5-kg-Karton untergebracht wurden. Neben der eingeschränkten Versorgung konnte auch die Qualität nicht mehr durchgängig überzeugen: Konditionelle Mängel häuften sich. Die Preisspanne weitete sich daher verschiedentlich deutlich aus, denn sehr ansprechende Partien waren durchaus knapp und somit teuer.

Zitronen

Neben den dominierenden südafrikanischen Anlieferungen gab es auch argentinische und ergänzende spanische Offerten, welche vorwiegend an den Einzelhandel gebunden sind. Die Geschäfte verliefen in einem ruhigen Rahmen: Die Nachfrage konnte ohne Schwierigkeiten befriedigt werden. Die Notierungen veränderten sich in der Regel nicht wesentlich. Wenn sich dahingehend doch etwas tat, tendierten sie eher aufwärts als nach unten.

Bananen

In der Ferienzeit, die weiterhin in vielen Teilen Deutschlands herrscht, verläuft die Vermarktung traditionell eher ruhig. Eine an die reduzierten Unterbringungsmöglichkeiten angepasste Bereitstellung garantiert in der Regel stabile Preise. Daher berichtete lediglich München von leicht gesenkten Forderungen im gesamten Sortiment. In Köln verbilligten sich im Wochenverlauf nur die Drittmarken.

Blumenkohl

Neben den dominierenden einheimischen Produkten standen punktuell sehr wenige Abladungen aus den Niederlanden, Polen und Belgien zur Verfügung. Die Versorgung hatte sich infolge des schlechten Wetters begrenzt und genügte nicht durchgehend, um den Bedarf zu decken. Daher tendierten die Bewertungen oftmals nach oben. Notierungen von bis zu 15,- € je 6er-Kiste waren etwa in Köln zu verzeichnen. In Frankfurt gab es Mini-Blumenkohl aus Frankreich, der zu 24,- € je 10er-Karton vorrangig an die Gastronomiebetriebe ging.

Salate

Wie in den letzten Wochen herrschten einheimische Anlieferungen augenscheinlich vor. Daneben konnte vorrangig auf belgische und niederländische Chargen zugegriffen werden. Die Nachfrage konnte im Prinzip ohne Schwierigkeiten befriedigt werden. Dennoch tendierten die Notierungen oftmals nach oben, da sich die Unterbringungsmöglichkeiten verbessert hatten und sich zeitlich die Verfügbarkeit eingeschränkt hatte. Insbesondere Eissalat verteuerte sich. Allein in München waren nur bei den belgischen Kopfsalaten Vergünstigungen zu erkennen.

Gurken

Bei den Schlangengurken konnte ausschließlich auf inländische, belgische und niederländische Produkte zugegriffen werden. Die Verfügbarkeit schränkte sich merklich ein. Das Interesse hingegen hatte sich mancherorts verstärkt. Die Bewertungen zeigten daraufhin oftmals einen aufwärtstrendenden Trend. Mancherorts erfolgten die Verteuerungen sukzessive, punktuell erhöhten die Verreiber ihre Forderungen aber auch nur einmalig zu Wochenbeginn. Die anziehenden Notierungen bremsten verschiedentlich allerdings die anschließende Vermarktung ab, weshalb manche Verkäufer ihre Aufrufe zum Wochenende hin wieder absenkten. Minigurken kamen aus Deutschland und den Niederlanden. Die Preise entwickelten sich uneinheitlich: In Frankfurt stiegen sie leicht an, meist verharrten sie aber auf dem Niveau der Vorwoche.

Tomaten

Die Bereitstellung begrenzte sich spürbar: Aus Belgien und den Niederlanden wurden merklich weniger Früchte angeliefert. Das Interesse war nicht besonders stark ausgeprägt und konnte eigentlich ohne größere Schwierigkeiten gestillt werden. Einstandsbedingt zogen die Notierungen an fast allen Märkten an. Vor allem Rispenware verteuerte sich. Die gestiegenen Bewertungen hatten Auswirkungen auf die Absatzmöglichkeiten, die sich merklich einschränkten. In Berlin trafen Rückläufer aus dem LEH ein, die die Unterbringung regulärer Offerten erschwerten und zeitgleich für eine sehr weite Preisspanne sorgten. Einheimische und italienische Chargen kamen über einen ergänzenden Charakter kaum hinaus.

Gemüsepaprika

Anhaltende Regenfälle in den Anbaugebieten hatten die Ernte merklich eingeschränkt. So kamen aus den Niederlanden nicht genügend Abladungen. Der Bedarf konnte nicht vollends gedeckt werden. Belgische Offerten konnten die Angebotslücke auch nicht komplett füllen. Die Notierungen tendierten aufwärts, zum Teil auch recht deutlich. Insbesondere die roten und gelben Schoten verteuerten sich. Dies rief polnische und ungarische Importe auf den Plan, die mithilfe ihres niedrigen Preises Marktanteile erhaschen wollten. Punktuell wurde das Sortiment von einheimischen Produkten abgerundet: In Frankfurt sollte man bis zu 5,20 € je kg für rote Spitzpaprika bezahlen.

Weitere Informationen

Frankfurt

Israelische Mangos, per Flugzeug eingeführt, wurden zu 50,- bis 55,- € je 8er-Karton flott umgeschlagen. Für alle die bisher schon wussten, dass Ananas nicht auf Bäumen wachsen, gab es Topfpflanzen zu je 7,50€. Die Preise für Fruchtgemüse wie Auberginen und Zucchini mussten durch die kleineren Erntemengen um bis zu 30 % angehoben werden. Auch der 5-kg-Karton belgischer Chicorée war mit 14,- bis 17,- € exorbitant teuer. Bei Forderungen von 1,20 bis 1,50 € für inländischen Chinakohl hatte Polen mit einem Preis von 1,10 € hervorragende Vermarktungschancen. Brokkoli stand nur knapp ausreichend zur Disposition, daher ergänzte nun die Niederlande mit 8-kg-Boxen zu 24,- bis 25,- €. Die Ernte von einheimischen Stangenbohnen stockte, mit Importen aus Belgien und Marokko konnte die Lücke geschlossen werden. Nachdem Gemüsezwiebeln in den vergangenen Wochen recht günstig zu haben waren, zogen die Bewertungen inzwischen wieder an und mit weiteren Erhöhungen ist in der 33. KW zu rechnen. Ansteigende Mengen an polnischen Steinpilzen fanden zu 28,- bis 30,- € problemlos Aufnahme. Bei den Pfifferlingen war die Qualität differenziert und die Mengen tageweise zu umfangreich, hier war ein Preisdruck zu verspüren. Der Bedarf an inländischen Hokkaidokürbissen und Butternutkürbissen konnte gut gedeckt werden.



Hamburg

Heidelbeeren kosteten 2,50 € je 500-g-Schale, norddeutsche rote Johannisbeeren 2,65 € je 500 g und Himbeeren zwischen 2,55 und 3,20 € je 250-g-Aufmachung. Pfifferlinge aus Litauen wurden zwischen 7,50 und 11,- € je 1-kg-Abpackung umgeschlagen. Melonen aus Spanien und Italien standen in großer Auswahl bereit. Kernarme Wassermelonen aus Spanien und Italien sollten 0,80 € je kg einbringen, Cantaloupemelonen 2,- € je kg. Für Galiamelonen mussten die Kunden 1,80 € je kg bezahlen.

Köln

Peruanische Mandarinen der Sorte Tango waren standweise verfügbar. Auch das Angebot an südafrikanischen Nadorcott nahm etwas zu. Nahezu unbezahlbar wurde in dieser Woche Chicorée, bereitgestellt aus den Niederlanden und Belgien. Letztere waren am teuersten. Zumindest tageweise wurden Auberginen aus Polen geliefert. Das bereitgestellte Angebot von Auberginen aus dem Inland, den Niederlanden sowie Belgien verteuerte sich ebenso wie das von Zucchini aus Deutschland und Belgien. Steinpilze aus dem Inland konnte man ab der Wochenmitte erwerben.

München

Bei herbstlichem Wetter ließ die Nachfrage nach Beerenobst weiter nach. Auch die Qualität der Partien und der Warenumfang gestalteten sich nicht mehr so ansprechend wie in den Vorwochen. Saftorangen standen im Berichtszeitraum weiterhin nur aus Südafrika zur Verfügung und ließen sich problemlos unterbringen. In der zweiten Wochenhälfte stieg bei Wiedereinsetzen des sommerlichen Wetters die Nachfrage nach Wassermelonen und Dessertmelonen aus dem Mittelmeerraum. Chicorée aus Belgien wurde erheblich teurer. Nach längerer Handlungspause trafen wieder italienische Auberginen und spanische Zucchini in größeren Mengen ein und wurden freundlich beachtet. Bei einheimischen Stangenbohnen wurde die Preisobergrenze leicht zurückgenommen. Türkisches Jaroma-Weißkraut wurde leicht fester gefordert. Mit besserer Verfügbarkeit wurden die Preise für lokalen Wirsing leicht zurückgenommen. Die Bewertungen von inländischen und belgischen Möhren gaben nach; italienische Produkte blieben konstant gefordert. Mit den größer werdenden Kalibern von inländischem Sellerie mit Laub gingen leichte Verteuerungen einher. Regional besser verfügbare Pastinaken wurden leicht fester gefordert. Bei Zwiebeln waren tageweise keine inländischen und niederländischen Erzeugnisse verfügbar; die Notierungen der spanischen und italienischen Erzeugnisse waren leicht rückläufig. Rumänische Steinpilze blieben stark nachgefragt und wurden im Wochenverlauf einstandsbedingt leicht schwächer gefordert. Österreichische, südosteuropäische und baltische Pfifferlinge wurden mit verknappter Preisspanne gehandelt.

Berlin

Die Ernte der einheimischen Auberginen und Zucchini leidet unter dem Dauerregen, sodass ein großer Teil der Ernte zerstört ist. In Folge dessen brach die Verfügbarkeit massiv ein und potenzielle Alternativen aus den Niederlanden, Polen oder Spanien waren ebenfalls nicht in ausreichendem Maß verfügbar. Somit stiegen die Preise unisono merklich an.



Preisbericht für Obst und Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen 2 KW und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat, Eissalat und Schlangengurken in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 32 / 2023 vom 07.08.23 bis 11.08.23		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		32. KW 2022	30. KW 2023	31. KW 2023	32. KW 2023	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Äpfel											
Akane/Primerouge	Frankreich	lose	150		172	166				166	
Braeburn	Chile	70/75		170	167	164		164			
Braeburn	Chile	75/80	161	177	174	172	172	172			
Braeburn	Chile	80/85			236	240					240
Braeburn	Neuseeland	70/75	99	182	176	165		165			
Braeburn	Neuseeland	75/80	183	196	190	187	171	172	216	185	230
Delcorf/Delbarestivale	Deutschland	lose	162		218	205	220		210		150
Elstar	Deutschland	lose	163	127	128	160	251	125			188
Elstar	Deutschland	75/80	105	162	140	140		140			
Frühäpfel	Deutschland	lose		206	214	206	188	200	251		197
Golden Delicious	Italien	lose				180					180
Golden Delicious	Italien	70/75	113	145	139	130		130			
Golden Delicious	Italien	75/80	125	154	153	160	180	140		145	180
Granny Smith	Italien	75/80		144	139	130		130			
Granny Smith	Italien	80/85		160	160	160					160
Granny Smith	Südafrika	70/75		194	193	200				200	
Granny Smith	Südafrika	75/80	194	219	216	218	253	212			200
Granny Smith	Südafrika	80/85		262	264	266	266				
Gravensteiner	Italien	lose			180	182				182	
Honeycrunch	Deutschland	70/75				280					280
Jazz	Frankreich	75/80		237	245	254			240		266
Jazz	Neuseeland	75/80	247	245	242	245	250	250	260	228	
Jonagold	Deutschland	lose	123	122	123	139	165			134	110
Jonagold	Deutschland	75/80	142		120	120					120
Jonagold	Deutschland	80/85	150	120	120	130					130
Kanzi	Chile	75/80	251	268	270	263	261			264	
Kanzi	Neuseeland	70/75	283	240	240	240		240			
Kanzi	Neuseeland	75/80	252	255	257	256	264	264		218	
Kanzi	Neuseeland	80/85			286	286	286				
Pink Lady	Chile	70/75	219	195	194	204	249	194			
Pink Lady	Chile	75/80	210	207	208	218	273	206			
Pink Lady	Chile	80/85	274	273	273	270	270				
Pink Lady	Südafrika	75/80	245	204	206	207	214	204	245	202	
Pinova	Deutschland	lose	108	127	127	130				130	
Red Jonaprince	Deutschland	lose		120	123	123	132	100			125
Red Jonaprince	Polen	75/80		118	133	134	134				
Summerred	Deutschland	lose	155			175				175	
Summerred	Deutschland	75/80			220	220					220

KW 32 / 2023 vom 07.08.23 bis 11.08.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			32. KW 2022	30. KW 2023	31. KW 2023	32. KW 2023					
Tenroy/Royal Gala	Chile	65/70				155					155
Tenroy/Royal Gala	Chile	75/80	161	175	185	179	181	150		196	
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	148			200					200
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose			196	191				191	
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	177			160		160			
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	65/70			139	139	139				
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	70/75	158	183	182	184		168			200
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	75/80	182	205	204	209	175	182	241		225
Wellant/Frisco	Deutschland	lose		143	142	142	150	140			
Birnen											
Abate Fetel	Chile	70/75	220	224	219	219		224			200
Abate Fetel	Chile	75/80	195	242	242	242		242			
Carmen	Italien	lose		283	307	295					295
Carmen	Italien	65/70		260	261	269	290	250	275		
Carmen	Italien	70/75		270	270	274		270			290
Carmen	Spanien	70/75		308	267	247	313			221	
Clapps Liebling	Deutschland	lose	178		160	163	160			175	
Dr. Jules Guyot	Frankreich	lose	140	207	174	169		185		160	185
Forelle	Chile	70/75	185	283	273	275	315	268			
Forelle	Südafrika	70/75	180	285	272	279	271	278	318	304	200
Forelle	Südafrika	75/80	214	285	296	291	292				290
Packham's Triumph	Südafrika	65/70	110	176	167	156	148			176	
Packham's Triumph	Südafrika	70/75	125	193	177	164	159	152			210
Packham's Triumph	Südafrika	75/80		221	199	190	191	162	193		250
Rote Williams Christ	Frankreich	lose				218				165	281
Santa Maria	Italien	65/70	201		271	254	248	253			260
Santa Maria	Italien	70/75	210	267	274	271		268		272	
Santa Maria	Italien	75/80	191			297		297			
Santa Maria	Türkei	lose		225	223	215		215			
Santa Maria	Türkei	65/70	231		238	246	284			240	225
Santa Maria	Türkei	70/75				316	316				
Williams Christ	Italien	65/70				231		231			
Williams Christ	Italien	70/75				253		253			
Williams Christ	Italien	75/80				275		275			
Williams Christ	Italien	80/85				285					285
Tafeltrauben											
Black Magic	Italien	/	205	263	252	249	250	250		276	241
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Italien	/	319	357	332	325	351	350	364	275	370
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Spanien	/	300	369	360	354	383	290			370
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Türkei	/	258		288	292	282				300
Italia	Italien	/	270			356				356	
Michele Palieri	Italien	/	187			242	250		240		236
Victoria	Italien	/	228	263	260	252	255	250	235	275	247
Erdbeeren											
/	Belgien	/	477	653	628	697	758		550	708	
/	Deutschland	/	385	545	584	581	600	503	831	649	552
/	Niederlande	/	515	674	626	679	625		698		
/	Polen	/	534	532	600	580					580
Aprikosen											
/	Deutschland	/	495	442	452	467	467				

KW 32 / 2023 vom 07.08.23 bis 11.08.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	32. KW 2022	30. KW 2023	31. KW 2023	32. KW 2023	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
/	Frankreich	/	332	299	279	282	274	240	266	339	311
/	Italien	/	272	258	255	258	234	238	325	233	325
/	Spanien	/		247	251	230	245	240	200	210	
/	Türkei	/	353	363	354	359	358	358	374	392	336

Süßkirschen

großfruchtig	Belgien	/		753	666	591	604		575		580
großfruchtig	Deutschland	/	548	693	665	612	618	569	713	650	625
großfruchtig	Niederlande	/	524	680	575	575			575		
großfruchtig	Polen	/	584	643	648	633	690	400			650
großfruchtig	Türkei	/	340	456	433	450		430		375	464
kleinfruchtig	Deutschland	/	492	399	342	326		330			300

Nektarinen

gelbfleischig	Frankreich	AA	405	402	397	403	400	375	420		
gelbfleischig	Frankreich	A		350	335	332	318	340			
gelbfleischig	Italien	>AA	257	264	257	253	254	260			220
gelbfleischig	Italien	AA	221	239	218	215	226	210	210	238	190
gelbfleischig	Italien	A	202	212	189	185	201	168		220	
gelbfleischig	Spanien	>AA	330	269	235	228	265	179	290		220
gelbfleischig	Spanien	AA	299	239	213	210	235	173	275	274	170
gelbfleischig	Spanien	A	266	201	182	170	215	160		233	120
gelbfleischig	Türkei	>AA			250	230	230				
gelbfleischig	Türkei	AA	220	250	231	230		250			220
weißfleischig	Frankreich	>AA		350	346	340					340
weißfleischig	Frankreich	AA	400	376	358	354	400		420		290
weißfleischig	Frankreich	A		386	344	325	325				
weißfleischig	Griechenland	>AA				300					300
weißfleischig	Italien	AA	240	277	269	262	254	270			
weißfleischig	Italien	A	215	243	234	232	220	245			
weißfleischig	Spanien	>AA	327	294	273	259	275		270		240
weißfleischig	Spanien	AA	284	281	270	236	255	266			209
weißfleischig	Spanien	A	310	241	221	220	220				

Pfirsiche

gelbfleischig	Frankreich	AA	406	402	382	390	363	372	410		
gelbfleischig	Frankreich	A		350	334	350		350			
gelbfleischig	Italien	>AA	236	257	249	238	252				220
gelbfleischig	Italien	AA	218	227	224	220	226			234	190
gelbfleischig	Italien	A	203	204	209	207	200			214	
gelbfleischig	Spanien	>AA	320	258	237	224	266	192	225		220
gelbfleischig	Spanien	AA	300	225	211	199	225	186	189	256	170
gelbfleischig	Spanien	A	288	185	171	161	202	140		233	120
gelbfleischig	Türkei	AA	212	250	219	234	215	220			245
weißfleischig	Frankreich	>AA	400	350	346	340					340
weißfleischig	Frankreich	AA	399	366	349	350	378	388	410		290
weißfleischig	Frankreich	A	375	372	344	362		362			
weißfleischig	Italien	AA	238	273	268	265	264	268			
weißfleischig	Italien	A	215	233	235	231	220	250			
weißfleischig	Spanien	AA	288	284	224	217	255	188			
weißfleischig	Spanien	A	252	238	228	221	221				

Pflaumen

/	Bosnien u. Herzegowina	/		130	130	130		130			
---	------------------------	---	--	-----	-----	-----	--	-----	--	--	--

KW 32 / 2023 vom 07.08.23 bis 11.08.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			32. KW 2022	30. KW 2023	31. KW 2023	32. KW 2023					
/	Deutschland	/				175	294				150
/	Frankreich	/			380	376		382			370
/	Italien	/		246	228	225	230	219	275		207
/	Serbien	/		125	125	125		125			
/	Spanien	/		235	313	289	230	390			123

Zwetschgen

Cacaks/Sorten	Bosnien u. Herzegowina	/		154	137	132					132
Cacaks/Sorten	Deutschland	/		153	145	144	133	134	160	143	
Bühler Frühzwetschge	Deutschland	/		176	162	142	143		168		129
Auerbacher	Deutschland	/				148	148				
Hauszwetschge	Deutschland	/				183			183		
Katinka	Deutschland	/		156	142	133	130	120		141	120
President	Deutschland	/		206	194	212			170		275
Sonstige Sorten	Deutschland	/		173	145	144	151			142	
Top/Sorten	Deutschland	/		170	150	140	138	100	158		141
Hanita	Deutschland	/			152	143	135		163	145	
Cacaks/Sorten	Moldau	/		112	100	102		80		104	
Stanley	Moldau	/				134					134
Cacaks/Sorten	Nordmazedonien	/		125	120	120		120			
Cacaks/Sorten	Polen	/				90		90			
Cacaks/Sorten	Serbien	/		128	114	124	166	120	150	105	130

Kiwis

/	Chile	30/33	249	325	320	360		348	380	417	255
/	Chile	25/27		393	385	396	406	385			415
/	Neuseeland	25/27	410	399	396	402	421	382	415		
/	Neuseeland	30/33	376	417	409	413	411	364	442	444	410
/	Neuseeland	36/39	295	350	350	350		350			

Orangen

Navel-Sorten	Südafrika	1/2		145	144	144	143			146	144
Navel-Sorten	Südafrika	3/4		160	157	148	141		157		150
Navel-Sorten	Südafrika	5/6		142	148	149	137		157		162
Valencia Late	Ägypten	3/4		137	156	155	140				175
Valencia Late	Ägypten	5/6		127	150	153	145			117	165
Valencia Late	Ägypten	7/8		135	141	144	140		157		
Valencia Late	Südafrika	5/6	152			153	167		147		
Valencia Late	Südafrika	7/8	140			161			161		

Zitronen

/	Argentinien	3/4	127	130	135	135	122	133	164		160
/	Spanien	3/4	186	175	176	179	190	172	197		155
/	Spanien	Netzware		168	171	174	174				
/	Südafrika	3/4	125	140	141	140	140	130	164	144	138
/	Südafrika	5/6		140	138	138				138	

Bananen

Erstmarke	/	/	144	157	157	156	161	155	156	163	150
Sonstige Marken	/	/	111	125	124	124	128	122	131	124	125

Auberginen

/	Belgien	/	154	183	205	257	253	260	272		245
/	Deutschland	/	134	164	173	207	225		259	191	
/	Italien	/	151	200	183	169				169	

KW 32 / 2023 vom 07.08.23 bis 11.08.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	32. KW 2022	30. KW 2023	31. KW 2023	32. KW 2023	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
/	Niederlande	/	150	181	202	252	247	229	307	237	250
/	Polen	/	120	165	160	175		195		185	163
/	Türkei	/	210	231	236	221	250	225		240	150
Blumenkohl*											
/	Deutschland	6er	153	151	179	211	219	224	213	197	201
/	Deutschland	8er	119	120	162	196		196			
Möhren											
lose	Belgien	/	68	125	122	117	120	96	118	119	
lose	Deutschland	/	78	135	123	122	121	100	124	127	135
lose	Italien	/	72	139	148	156				156	
lose	Niederlande	/	82	123	112	108	125	90	114		
Bohnen											
Buschbohnen	Deutschland	/	228	265	265	239	292	154	358	250	166
Buschbohnen	Italien	/		275	275	275				275	
Buschbohnen	Polen	/	258	351	316	312					312
Stangenbohnen	Deutschland	/	352	345	384	400	400	340	468	405	400
Stangenbohnen	Marokko	/	350	329	345	378	406		430		336
Bunte Salate*											
/	Deutschland	/		65	65	67	67	65	70	67	69
Eissalat*											
/	Belgien	/			94	109			109		
/	Deutschland	/	79	77	78	80	89	74	86	78	83
/	Niederlande	/	81	68	71	87	83		98		86
Endivien*											
/	Belgien	/	147	147	148	143			143		
/	Deutschland	/	104	117	116	121	106	117	188	103	115
Kopfsalat*											
/	Belgien	/	78	102	93	88	89	89	85	89	
/	Deutschland	/	71	71	70	69	65	72	69	64	75
/	Niederlande	/		105	93	80	91		73		
Gurken*											
Achtung: Bis Ende 2022 wurden Schlangengurken ebenfalls in "€ je 100 kg" ausgewiesen. Seit 2023 erfolgt auch bei den Schlangengurken die Angabe in "€ je 100 Stück".											
mini	Deutschland	/	228	208	211	225	237	206	253	205	255
mini	Niederlande	/	243	180	181	213	226	178	259		200
Schlangengurken	Belgien	300/350		44	45	49		49			
Schlangengurken	Belgien	350/400	234	61	60	75	76	59		78	
Schlangengurken	Belgien	400/500	203	60	65	86	87		75		
Schlangengurken	Belgien	500/600		60	66	85	83		89		
Schlangengurken	Belgien	600/750	139	64	68	97	100		79		
Schlangengurken	Deutschland	300/350	203	48	45	65					65
Schlangengurken	Deutschland	350/400	206	54	52	72	78	57	79	74	74
Schlangengurken	Deutschland	400/500	193	65	64	81	87	64	97	81	82
Schlangengurken	Deutschland	500/600	173	70	68	86	98	70	93	87	
Schlangengurken	Niederlande	300/350	201	45	43	50		50			
Schlangengurken	Niederlande	350/400	215	53	54	68		65		74	64
Schlangengurken	Niederlande	400/500	203	59	61	79	71	67	107	84	76
Schlangengurken	Niederlande	500/600	195	72	73	91	99	84	97		92

KW 32 / 2023 vom 07.08.23 bis 11.08.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	32. KW 2022	30. KW 2023	31. KW 2023	32. KW 2023	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin

Tomaten

Fleisch	Belgien	/	126	120	142	179	173	178		168	208
Fleisch	Niederlande	/	154	122	168	201	201				
Kirsch	Belgien	/	237	451	401	423	452	350	500		
Kirsch	Deutschland	/	296	382	385	410	377	360		433	420
Kirsch	Italien	/	199	301	306	328	300			342	295
Kirsch	Niederlande	/	277	387	373	395	429	339	430	400	418
Rispen	Belgien	/	102	97	105	136	143	93	146	139	136
Rispen	Deutschland	/	169	168	164	164	209	158	245	157	130
Rispen	Niederlande	/	106	95	104	139	139	118	158	142	148
runde	Belgien	/	109	87	92	125	127	88	138	143	132
runde	Deutschland	/	116	188	212	205	104	160			450
runde	Niederlande	/	115	82	94	123	116	108	148		130

Gemüsepaprika

gelber	Belgien	/	247	211	214	237	258	220	273		210
gelber	Deutschland	/	347	400	263	252	375	370		197	
gelber	Niederlande	/	220	203	216	251	247	249	280	227	264
gelber	Polen	/	200		200	211	208	190	245	215	
grüner	Belgien	/	247	225	198	209	223		240		160
grüner	Deutschland	/	348	400	248	251		370		205	
grüner	Niederlande	/	232	218	213	233	224	197	257	223	267
grüner	Polen	/	151	161	164	167	185	160	205	173	149
grüner	Türkei	/	232	213	228	227	238	246		200	234
roter	Belgien	/	184	192	183	216	248	256	224		170
roter	Deutschland	/	346	400	256	252	375	370		197	
roter	Niederlande	/	165	187	176	216	247	205	230	202	213
roter	Polen	/	170	174	172	198	195	177	210	210	
roter	Türkei	/	370	314	305	339	325	250		388	356
roter	Ungarn	/				185				185	

Lauch

/	Belgien	/	116	160	147	146	147	126	135	160	
/	Deutschland	/	116	172	155	158	150	135	145	173	169
/	Frankreich	/		144	141	143		120		130	185
/	Niederlande	/	107	150	132	126	119	125	134		

Speisezwiebeln

Gemüsezwiebeln	Spanien	/	60	61	64	68	73	63	76	77	62
Haushaltsware	Deutschland	/	76	118	121	120	120	120		108	130
Haushaltsware	Italien	/	60	109	107	96				96	
Haushaltsware	Niederlande	/	69	109	103	106		110	109	100	
Haushaltsware	Österreich	/			84	85				85	

Zucchini

/	Belgien	/	101	120	131	173	192	139	230		
/	Deutschland	/	103	101	119	162	137	167	169	159	190
/	Italien	/				182				182	
/	Niederlande	/	118	99	128	139		139			
/	Spanien	/	90	150		168				167	170
/	Türkei	/	187	235	239	228	213			230	

BLE; Referat 414; Osm; obstundgemuesemarkt@ble.de

Speisekartoffeln KW 32/2023

Kommentar: Infolge des regnerischen Wetters fiel die Verfügbarkeit nicht besonders reichlich aus. Mancherorts konnte der Bedarf nur mit überregionalen Zufuhren gedeckt werden. Die Nachfrage war allerdings auch nicht besonders stark ausgeprägt. Somit verharrten die Bewertungen oftmals auf dem Niveau der Vorwoche. Leichte Vergünstigungen wurden von den Händlern mancherorts gewährt; diese erhofften sich dadurch eine Beschleunigung des Umschlages, welche aber nicht durchgängig eintrat.

Herkunft	Sorte	Berlin	Frankfurt	Hamburg	Köln	München
Speisefrühkartoffeln						
Deutschland	Afra	86 / 98				
Deutschland	Annabelle	84 / 96	88 / 108	80 / 104	92 / 114	80 / 100
Deutschland	Anuschka		92 / 96			
Deutschland	Belana	84 / 96				
Deutschland	Berber	84 / 96	88 / 96		96 / 100	
Deutschland	Cilena	92 / 100		88 / 96		
Deutschland	Colomba		90 / 92			96 / 108
Deutschland	Corinna		96 / 108			
Deutschland	Glorietta			86 / 94	100 / 104	
Deutschland	Laura		88	88 / 112		
Deutschland	Leyla		96	80 / 96	96 / 100	
Deutschland	Linda	84 / 96		80 / 96		
Deutschland	Marabel		96		92 / 98	
Deutschland	Musica					92 / 96
Deutschland	Sunita		100			
Deutschland	Sunshine					80 / 88
Frankreich	Agata		160			
Frankreich	Charlotte	208 / 240				
Frankreich	Sante	153 / 173				
Italien	Annabelle	108 / 136				96 / 116
Italien	Sieglinde	104 / 128				88 / 112
Italien	Siena		112 / 120			
Niederlande	Agria	112 / 120				
Niederlande	Victoria		96 / 100			
Spanien	Levante		108			

Durchschnittspreise von einheimischen Speisefrühkartoffeln in € / 100 kg

